

## **Konzeptidee „Ehemaliger Britischer Yacht-Club“ Parzelle West**

Ein lebendiger, offener Ort der Begegnung mit Gestaltungsfreiraum und Fokus auf Teilhabe ist die Zielsetzung der „Freedom Kultur- und Schiffskollektiv eG“ für die Parzelle West. Dabei soll das Projekt dem Gemeinwohl dienen und offen für partizipative Entwicklung sein.

Der Möglichkeitenraum soll für interkulturelle als auch institutionelle Gruppen nutzbar sein, sodass Initiativen, Vereine, Unternehmen, Schulen, Kindergärten und Stadt vom Vorhaben einer Entwicklung durch die Freedom eG und Partner\*Innen profitieren.

Ein Ort für Kunst, Kultur und Bildung in einem naturbezogenem Raum mit maritimen Bezug für z.B. Gruppenarbeiten, Teambuilding-Maßnahmen für Unternehmen oder andere Institutionen, Jugendarbeit etc.. Nicht weit weg vom städtischen Alltag bietet das Areal eine Oasen-gleiche, harmonische Atmosphäre und viel Potenzial für eine kreative und gemeinwohlorientierte Entwicklung.

Bei der Entwicklung eines solchen Ortes ist besonders die Infrastruktur von zentraler Bedeutung, um eine nachhaltige Entwicklung umsetzen zu können. Schlüsselpunkte sind die Gebäude „ehem. Taucherschule“ und Lagerhalle, der „ehem. Tauchersteg“ mit dem dazwischen liegendem, kleinen Wald. Alle drei Sektoren bedingen sich gegenseitig in folgender Weise:

### **ehem. Tauchersteg**

Der Tauchersteg bietet einen Zugang zum Wasser und soll als Anlegestelle für den Gaffelschoner „Freedom“ und weitere Boote, wie auch weitere Aktivitäten dienen. Die Freedom ist Begegnungsort als auch Bühne für Kunst-, Kultur- und Bildungsveranstaltungen. Die Anlegestelle wird als Sitzplatzbereich genutzt und ist gleichzeitig der „Eingang“ zum Wald.

### **kleiner Wald**

Der Wald ist Begegnungs- und Transferort zwischen Anlegesteg und Bestandsgebäude und liegt damit im Mittelpunkt des Areals. Dieser soll nachhaltig nutzbar gemacht werden, indem der Wald Begegnungs-, Veranstaltungs- und Aufenthaltsort wird. Zentrales Werkzeug dafür wird eine Waldterrasse in den Baumgipfeln am Waldrand in Richtung Anlegestelle/Bühne sein, die naturharmonisch integriert wird, unter Wahrung der dort aktuell bestehenden Flora & Fauna. So wird die Kapazität bei Veranstaltungen stark erhöht und bietet eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Waldterrasse kann als Tribüne (Richtung Bühne/Freedom), Seminarraum und Aufenthaltsort genutzt werden. Diese soll in einem zweiten Schritt weiterentwickelt werden in Richtung von „Seminarbaumhäuser“, die hier entstehen sollen, um ein möglichst umfangreiches Seminarangebot etablieren zu können. In einem solchen Setting werden die Erlebnisaspekte für die Besucher\*Innen und Nutzer\*Innen potenziert. Ein entsprechendes Angebot in direkter Wassernähe wäre einzigartig und kann als Leuchtturmprojekt in der Landeshauptstadt Kiel Strahlkraft erreichen, als auch überregional einen Weg für nachhaltige Architektur und Kommunikationswege beschreiben. Die Waldterrasse und Seminarbaumhäuser sollen in einem Architekturwettbewerb entwickelt werden. Dies in Zusammenarbeit mit Kunsthochschulen ggf. Architektenkammer und Architekturbüros, die sich dem Paradigmenwandel in Richtung „nachhaltiges Bauen“ bereits verschrieben haben.

## **Bestandsgebäude**

Die ehem. Taucherschule soll zu einem Bistro mit maritimer Gestaltung ausgebaut werden. Dabei soll die ehem. Nutzung als Taucherschule in der Gestaltung eine übergeordnete Rolle spielen. Genutzt werden soll das Backsteinhaus als kleiner Aufenthalts- und Verkaufsort (wettergeschützt) und einer Produktion von veganen und regionalen Speisen. Hier wird Catering für Veranstaltungen, als auch Kochkurse und Einiges mehr realisiert. Das Lagerhaus aus Holz soll für Schiffstechnik, Veranstaltungstechnik und Weiteres dienen und gehört damit zur wichtigen Infrastruktur für das Gesamtprojekt.

## **Weitere Bestandteile einer Entwicklung**

Die Entwicklung des MFG5 Geländes bedeutet für die Stadtteile Holtenau und Friedrichsort eine große strukturelle Veränderung. Mit dem Vorhaben einer nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Entwicklung der Parzelle West kann ein Beitrag geleistet werden, soziale Strukturen, Freiraum mit Naturbezug und als Ort der Begegnung und des Austausches bereitzustellen. Gegebenenfalls entsteht hier ein Ort, an den die Kieler eingeladen werden können, um an der weiteren Entwicklung der MFG5- Flächen teilzuhaben (in Workshops in einmaliger Atmosphäre).

Die „Freedom“ wird weiterhin als mobiles „Kulturschiff“ betrieben, sodass auch eine Achse zwischen Plüschowhafen bzw. Holtenau und Friedrichsort und anderen Stadtteilen entstehen wird. So wird in allen Stadtteilen aktiv Austausch initiiert, um diese weiter zusammen zu führen. Im Besonderen ist die künstliche Hürde (NOK) zu nennen, die die nördlichen Stadtteile von der Innenstadt trennt. Ein weiterer Aspekt ist die Bekanntmachung des Gesamtprojekts „ehem. Britisch Yacht-Club“ und im Speziellen die zukünftige öffentliche Nutzung aller Parzellen. Dabei kann der Gaffelschoner „Freedom“ auf die verschiedenen neuen Angebote des ehem. „British Yacht-Club“ aufmerksam machen und so den öffentlichen Ort schnell beleben. Insbesondere die aktive Zusammenarbeit mit den Bewerber\*Innen der Parzelle Mitte und Ost ist für uns wichtig, da diese ausschlaggebend sein wird, für eine positive Entwicklung des Areal „ehemaliger Britisch Yacht-Club“ und soll ebenfalls partizipativ erfolgen.

## **Neue Wege**

Warum werden Freiraum, attraktive Begegnungsräume und der Austausch generell immer wichtiger in einer diversen Gesellschaft?

Unsere Antwort, die wir auf die Fragestellung gefunden haben, ist logisch ableitbar, da sie auf einem gesellschaftlichen Bedarf fußt. Meinungsvielfalt wird nicht weniger sondern mehr und stellt die Gesellschaft vor enorme Herausforderungen, wenn diese nicht (teils kontrovers) diskutiert werden können. Dafür bedarf es Freiräume, in denen dies in einem direkten und echtem Rahmen möglich ist, und nicht anonym bspw. in sozialen Medien, denn diese verzerren realistische Meinungsbilder und mithin auch die Möglichkeiten für gesellschaftlichen Konsens. Nur durch ein attraktives Angebot bzw. einen besonderen Ort können besonders viele Menschen angesprochen und aktiviert werden. Die Atmosphäre ist dabei ein wichtiger Faktor, um Menschen auf solch ein Angebot aufmerksam zu machen, sie dafür zu begeistern, aber auch, um möglichst fruchtbare Gespräche zu führen, Entwicklungen und Innovationen herbeizuführen, als auch das Gemeinwohl zu stärken. Dies wollen wir als demokratisches Unternehmen gemeinsam mit weiteren Menschen im sozialen Miteinander umsetzen.

Bereits jetzt gibt es verschiedene Beispiele für innovative Orte wie den „Dome of Visions“ in unserer Partnerstadt Aarhus oder in Kopenhagen (<https://domeofvisions.dk/dome-of-visions/>). Inhaltliche Nähe bzw. Entwicklungsmöglichkeiten Rund um den Natur- und Klimaschutz ist das Klimatorium, ebenfalls in Dänemark (<https://klimatorium.dk/en/om-klimatorium/>).

## **Umsetzung und Kooperationen**

Die „Freedom Kultur- und Schiffskollektiv eG“ hat sich bereits vor einem Jahr gegründet und den Gaffelschoner „Freedom“ in Gemeinschaftsarbeit selbst Instand gesetzt. Als Unternehmen wollen wir dem Gemeinwohl dienen und dabei sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze schaffen. Bereits 2021 konnten wir in der Spätsaison unser Schiffsbistro eröffnen und zahlreiche kostenlose Veranstaltungen durchführen. Wirtschaftliche, handwerkliche, soziale und kaufmännische Kompetenzen, sowie eine demokratische Unternehmensstruktur sind bereits vorhanden. Kontakte zu verschiedenen Kooperationspartner\*innen für die Umsetzung der Entwicklung „Parzelle West“ sind vorhanden. Neben Zimmereibetrieb, Holzhandel, Architektur- und Planungsbüros ist ein umfangreiches Netzwerk entstanden, das für die Umsetzung genutzt werden soll.

Datum:

20.10.2021

Urheber:

Freedom Kultur- und Schiffskollektiv eG  
Projensdorfer Straße 70  
24106 Kiel

E-Mail: [info@freedom-kiel.de](mailto:info@freedom-kiel.de)

Registergericht: Amtsgericht Kiel

Registernummer: GnR 572 KI

Vorstand: Marc Fahrenkrog

USt.-Id.Nr.: DE333430278

Web: <https://www.freedom-kiel.de/>

Instagram: <https://www.instagram.com/freedomkiel/>

Facebook: <https://www.facebook.com/freedomkiel/>

Telegram: [t.me/freedomkiel](https://t.me/freedomkiel)

Ansprechpartner: Jens Broschell 017629690224